Vorwort.

Zu den vorzüglichsten Mitteln, Kindern gute Gesinnungen einzuflößen, und ihr Herz frühzeitig durch Anregung edler Gefühle zu bilden, gehören unstreitig zweckmäßige Erzählungen. Sie vereinigen in sich alle die Vortheile durch welche gute Beispiele so ungemein stark auf das menschliche Gemüth wirken, und zur Nachahmung ermuntern und reizen. Aber freilich müssen es gute, mit Verstand und Einsicht abgefaßte Erzählungen seyn, welche durch ihren Inhalt wahrhaft bildend, und durch die Darstellung in Form und Sprache anziehend und erweckend sind. Nur solche werden mit Liebe und Freude von den Kindern gehört und gelesen, nur sie verschaffen sich Eingang in die jugendlichen Gemüther, und werden ihnen willkommene Lehrerinnen des Schönen, Wahren und Guten.

Daß wir an dergleichen Erzählungen gerade keinen Mangel, noch weniger aber einen Ueberfluß haben, ist nicht zu leugnen; viele erfahrene, und um das Erziehungswesen hochverdiente Männer, wie Campe, Salz-